

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schneiderekurs

Sunlicht-Institut für Haushaltungskunde <Mannheim>

Mannheim, [ca. 1915]

Hemd hose für größere Mädchen

urn:nbn:de:bsz:31-106732

zwei Schlitzbesatzstreifen für den Schlitz f—6 am Rückteil der Hose. Sie werden 6 cm breit und 3 cm länger als der Schlitz im Längsfaden zugeschnitten.

Die Anfertigung.

Das obere Rückteil (Abb. 16) wird auf der Taillenlinie mit dem 2 cm breiten Streifen besetzt und an der unteren Bogenlinie gesäumt. Dann verbindet man Vorder- und Rückteil an den Seitenlinien 5—6 mit feiner Kappnaht. Ebenso näht man das untere Rückteil von E bis 6 mit der Seitenlinie des Vorderteils zusammen. Nun folgt der Schlitzbesatz am unteren Rückteil Abb. 17 (Siehe Heft 3, Seite 21, Abb. 15). Hierauf näht man dieses Rückteil mit dem Vorderteil an den Bogenlinien c—E 1 zusammen. An der Bogenlinie f—H wird das untere Rückteil Abb. 17 in feine Fältchen gezogen, die man schön austreibt. Dann wird der Bund aufgesetzt (siehe Heft 3, Seite 22, Abb. 16). Er nimmt die Knopflöcher auf. Beinöffnungen, Hals- und Armlochanschnitte werden nach Belieben versäubert und verziert.

Hemd hose für größere Mädchen.

Einen anderen Hemdhosenschnitt zeigt Abb. 18. Der Klappenverschluss liegt hier nicht an der Seitennaht, sondern weiter nach hinten zu auf dem Rückteil; die Beinöffnungen haben geraden Fadenlauf, können also mit Hohl säumen gearbeitet werden. Dieser Schnitt ist für größere Mädchen geeignet.

Für das Vorderteil (Abb. 18) ziehen wir eine wagrechte Linie, auf der wir zunächst das Vorderteil der Schlupfhose nach links aufzeichnen und zwar mit der Linie c—E auf der Wagrechten liegend. An der senkrechten Linie E—f legen wir das Rückteil der Schlupfhose mit denselben Buchstaben an, so daß die Linie E—c ebenfalls auf die wagrechte trifft. Die Umrisse beider Teile werden als Hilfslinien eingezeichnet.

Nun stellen wir zunächst am Rückteil (Abb. 16) fest, wieviel in der Weite durch eine senkrecht von der Achsel am Armloch heruntergezogene Linie abfällt (Abb. 18). Wir messen das Teil auf der Linie f—g aus und übertragen das Maß an der Bogenlinie f—H des eingezeichneten Rückteils der Schlupfhose von f nach rechts, Punkt g. Von hier wagrechte Hilfslinie nach links und senkrechte Linie auf- und abwärts.

Das Rückteil wird von g abwärts um die Schlüztiefe und von b abwärts um 4 bis 6 cm verlängert und schließt durch eine Bogenlinie am unteren Rand ab. Hals- und Armausschnitt werden dem Vorderteil entsprechend gezeichnet, der Halsausschnitt wieder 1 bis 2 cm höher.

Die Anfertigung.

Beim Zuschneiden ist darauf zu sehen, daß die Linie c—E—c geraden Fadenlauf hat und die Nahtzugaben nicht vergessen werden. Dann verbinden wir die Beinlängen E l—c durch feine Kappnähtchen. Will man an den Linien c—E—c Hohlsäume arbeiten, so hat man vorher die Fäden zu ziehen und darauf zu achten, daß diese in den Seitennähten genau aufeinander stimmen. Sind die Hohlsäume (siehe Heft 2, Seite 30) fertig, so verbindet man die beiden Vorderteile von F über E l nach H am Rückteil durch feine Kappnaht. Das obere Rückteil wird am unteren Rand gesäumt. Nun folgt die Naht an den Seitenlinien n—6, die das Vorder- und das obere Rückteil verbindet. Hierauf führt man den Schlitzbesatz am Rückteil der Hose aus. Die weitere Fertigstellung wurde schon bei anderen Wäschestücken gelehrt.

